

Statt draußen zuhause zuhause zelten

Draußen zuhause – das passt zu Pfadfindern.

Gerne unterwegs, im Sommer auf Zeltlager, nachts im Zelt schlafen, ...

Leider geht das gerade nicht.

Ein bisschen Zeltlagergefühl
kannst du dir aber auch
nach Hause holen.



Illustration Wölfi: Teresa Diehm

Wie wäre es mit Zelten im eigenen Garten, auf dem Balkon, im Wohnzimmer oder auch einfach im Kinderzimmer?

Egal wo, ich bin mir sicher, du findest einen passenden Platz, um für eine Nacht dein Zelt zuhause aufzuschlagen.

Wie soll das gehen? Du hast kein Zelt zuhause?

Kein Problem, es gibt viele Möglichkeiten, um dir zuhause ein Zelt zu bauen.

Was dazu nützlich ist: Decken oder Bettlaken, große Handtücher oder andere große Stoffe.

Keine Zeltstangen parat? – du kannst dein Zelt unter einem Tisch, zwischen Stühlen, neben oder hinter dem Sofa aufbauen, ... (du findest bestimmt verschiedene Möglichkeiten.)



Wölfi zuhause

Gut kannst du deine „Zeltbahnen“ mit Zwickern befestigen oder sie mit einem Stück Schnur irgendwo festknoten.

Oft kann man den Stoff auch gut einklemmen oder etwas Schweres darauf legen (z.B. Bücher).

Bitte pass auf, dass du nicht Mamas besten Blumentopf als Beschwerung oben auf die Decke stellst, oder andere Dinge, die beim Herunterfallen kaputt gehen können!!!

Dein Zelt steht?

Super, dann geht es jetzt ans Einrichten:

- Isomatte & Schlafsack, oder Kissen & Decken,
- Hauptsache es wird gemütlich.
- Eine Taschenlampe
- Dein Lieblingskuscheltier
- Ein Buch oder ein Spiel
- Ausnahmsweise auch Gummibärchen, Schokolade oder ein paar Chips (Der große Vorteil von Zelten im Haus: hier kommen eher selten die Ameisen vorbei ;))

Alles fertig für die Nacht im Zelt?

Gute Nacht, schlaf gut!



Wölfi zuhause